



Willkommen zum
Dobro došli na
Welcome to the

16. Round Palagruža Cannonball

13.4. bis 20.4.2024

Veranstalter:
Nautikverein sail attack
YC Sailing Forever



Wettfahrtleiter
Franjo Jurić

Wettfahrtkomitee
Franjo Jurić
Tomo Meštrović
Andrija Radman
Herbert Koblmiller

RPC Regattatelefon Wettfahrtkomitee / Status SMS: 0043 664 110 7000
Safety Team Notfallnummer: 0043 664 122 8000
MRCC – Maritime Rescue Coordination Centre: 195 (oder: 112)

1. INHALTSVERZEICHNIS

1.	Registrierung	1
2.	Briefing	1
3.	Änderungen der Segelanweisungen	1
4.	Bekanntmachungen "Schwarzes Brett"	1
5.	Signale an Land	1
6.	Regeln	1
7.	Segel und Ausrüstung	2
8.	Wettfahrt	3
9.	Kurs	3
10.	Der „Gate“ oder „Hasen“ Start	4
11.	Ersatzstrafen	6
12.	Regattagebiet und Sperrzone	7
13.	Der Rundkurs im Detail	7
14.	Ziellinie	8
15.	Zeitlimitzonen, Zeitlimits und Wertung innerhalb einer Zeitlimitzone	9
16.	Bahnabkürzung	11
17.	Protest und Antrag auf Wiedergutmachung	11
18.	Tracking und Kommunikation	11
19.	Hilfe von außen	12
20.	Haftungsausschluss	12
21.	Motorverwendung	12
22.	Rennunterbrechung	12
23.	Trophäen und Preise	13
24.	Anmerkungen zu den Abbildungen	13

Segelanweisungen für das 16. Round Palagruža Cannonball 2024

1. REGISTRIERUNG

- 1.1 Samstag, 13.4.2024 von 19:30 bis 20:30¹, Registrierung im Restaurant „Spinnaker“ in der Marina Kaštela, Ausgabe der Regattaunterlagen, T-Shirts und Satellitentracker. Für den SAT-Tracker ist bei der Registrierung eine Kautions i.d.H.v. € 100,- in bar zu hinterlegen. Für die Teams der More 55 (Charter in Trogir) gibt es einen zweiten Termin für die Registrierung am Sonntag, 14.4.2024. Der Ort und die Zeit wird noch bekanntgegeben.

2. BRIEFING

- 2.1 Montag 15.4.2024, 09:00, Skipperbriefing in der Marina Kaštela, Restaurant „Spinnaker“

3. ÄNDERUNGEN DER SEGELANWEISUNGEN

- 3.1 Die Segelanweisung ist durch schriftliche Bekanntmachung bis zum Skipperbriefing am Montag, dem 15.4.2024 um 9:00 änderbar.

4. BEKANNTMACHUNGEN “SCHWARZES BRETT”

- 4.1 Es gibt kein physisches „Schwarzes Brett“. Offizielle Mitteilungen werden im Internet auf der RPC Webseite verlautbart unter: <https://roundpalagruza.at/rpc-2024-schwarzes-brett/>

5. SIGNALE AN LAND

- 5.1 An Land werden keine Signale gesetzt.

6. REGELN

Präambel: Der Spirit des Round Palagruža Cannonballs und die Fairness erfordern, dass bei einer vermeintlich gefundenen Regel-Lücke, vor einer individuellen Regelauslegung, oder bei Unsicherheit eine Regel betreffend, das Wettfahrtkomitee über die Auslegung dieser Regel zu befragen ist!

- 6.1 Das RPC unterliegt den Wettfahrtregeln für Segeln (WRS 2021-2024) der World Sailing, den ÖSV Regeln für Einheitsklassen und der Ausschreibung, so fern sie nicht durch diese Segelanweisung (SI) geändert oder ergänzt werden. Es gelten die Anti-Dopingbestimmungen der Österreichischen Bundessportorganisation.
- 6.2 Die offiziellen Sprachen dieser Veranstaltung sind Deutsch und Englisch. Im Falle eines Widerspruchs zählt der deutsche Text.
- 6.3 Die WRS 2021-2024 werden wie folgt abgeändert bzw. ergänzt:
- Der Abstand zu anderen Booten und die Zeit für sichere Manöver sind jederzeit der Sichtweite, dem Wind und der Welle anzupassen. D.h., dass insbesondere in der Nacht die Distanz zu anderen Booten bei den Begriffen „Freihalten“ und „Raum“ stark auszudehnen sind!
 - Die Verwendung des Autopiloten ist nur auf Schiffen mit weniger als drei Personen Crew (Double-Handed-Crews) zulässig. (Zusatz zu WRS 52)
 - Es müssen an den Booten beiderseits zwischen Achter- und Bugklampen Strecktaue, angebracht werden.²
 - Die Teilnehmer werden angewiesen, sich bei Aufenthalt an Deck in der Nacht und bei schlechtem Wetter auch am Tag in die Strecktaue einzuhängen.
 - Das Tragen von Rettungswesten für die Crew an Deck wird dringend angeraten.

¹ Alle in dieser Segelanweisung angegebenen Zeiten sind Lokalzeit (MESZ = UTC + 2 Stunden), wenn nicht explizit anders angegeben.

² Die Strecktaue werden nicht von der Charterfirma beigestellt. Sie sind von den Teams mitzubringen und müssen selbst angebracht werden.



Sponsoren:



Partner:



- Von Sonnenuntergang (spätestens) bis Sonnenaufgang (mindestens) müssen alle Teilnehmer an Deck eine Rettungsweste und ein Notlicht am Körper oder in der Rettungsweste zu tragen.
- Von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang, sowie bei eingeschränkter Sichtweite müssen Navigationslichter entsprechend den COLREGS eingeschaltet werden, andernfalls sind Zeitstrafen und Disqualifikation im Protestfall möglich.
- Bei Ausfall eines Lichtes ist die entsprechende Lampe zu ersetzen. Ist dies nicht möglich, besteht von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang und bei eingeschränkter Sicht Ausweispflicht gegenüber allen anderen Teilnehmern!
- Ist das Boot mit aktivem AIS ausgestattet, muss dieses eingeschaltet bleiben.
- Es wird vom Veranstalter empfohlen, dass die Skipper bei extremen Wetterbedingungen einen sicheren Hafen oder eine sichere Bucht aufsuchen, bis Wetterverbesserung eintritt. Die Entscheidung darüber obliegt dem Skipper des jeweiligen Teams alleine. (Rennunterbrechung und Wiederaufnahmen der Wettfahrt ist in Punkt 22 definiert).
- Das über Bord werfen von Schmutz, Abfall und Zigaretten ist während dem Rennen verboten. Dies stellt ein grobes Fehlverhalten entsprechend den Wettfahrtregeln dar. Gegen Teilnehmer, die diese Regel verletzen kann entsprechend der Regel 69 der WRS vorgegangen werden.
- Hinweis: Regel 51 der WRS sind vollinhaltlich in Kraft!³
- Ein Crewwechsel ist ohne Genehmigung des WFK nicht erlaubt.

7. SEGEL UND AUSTRÜSTUNG

- 7.1 Die Charter-Schiffe der RPC sind sicherheitstechnisch entsprechend den kroatischen Vorschriften ausgerüstet. Zusätzliche Ausrüstung, welche die Sicherheit erhöhen, sind zulässig und werden vom Veranstalter empfohlen.
- 7.2 Es sind nur jene Segel zulässig die in der Bootscharter enthalten sind. Ersatzsegel mitzuführen ist nicht erlaubt. Die Segel der Bootsklassen sind:
- First 45 (F45): Rollfock, Lattengroß und Spinnaker;
 - More 55 (M55): Rollfock, Lattengroß und Gennaker;
 - Salona 46 (S46): Rollfock, Lattengroß und Gennaker.
- 7.3 Das Mitführen eigener Sturmsegel ist ausdrücklich gestattet und vom Veranstalter empfohlen. Die Verwendung ist nur außerhalb der Wettfahrt möglich. (Details siehe: Punkt 22. Rennunterbrechung)
- 7.4 Der Buganker muss an der Ankerkette angeschlagen sein und an seinem dafür vorgesehenen Platz am Bug bzw. im Ankerkasten verbleiben. (ändert ÖSV Einheitsklassenregeln)
- 7.5 Einrichtung und sonstige Kabineneinbauten müssen an Bord behalten werden und sind an ihrem sonst üblichen Platz, wie bei der Schiffsübernahme vorgefunden zu belassen.
- 7.6 Aus Sicherheitsgründen ist mit vollen Dieseltanks zu fahren. Gegebenenfalls müssen die Schiffe vor der Wettfahrt voll getankt werden.
- 7.7 Eigene Schoten und Blöcke dürfen verwendet werden, eigene Fallen nicht. Eigene Großschottaljen und Barberholer, sowie Bergeschlauch sind erlaubt.
- 7.8 Wird eigenes Equipment verwendet, muss das Originalequipment an Bord bleiben, d.h. eigenes Equipment kann immer nur zusätzlich mitgenommen werden.
- 7.9 Der Autopilot muss mechanisch an der Ruderanlage angekoppelt bleiben.
- 7.10 **Folgende Ausrüstungsgegenstände müssen während der Wettfahrt nicht mitgeführt werden (ändert in Teilen die ÖSV EHK-Regeln):**
- Pasarella;
 - sämtliche Ausrüstungsgegenstände das Beiboot betreffen, wie Pumpe, Paddel, Reparaturset, Benzinkanister, etc.;
 - Wasserschlauch und elektrische Anschlusskabel;
 - Cockpit Polsterung;

3 Jeder bewegliche Ballast einschließlich nicht gesetzter Segel muss fest gestaut sein. Wasser, totes Gewicht und Ballast dürfen nicht zur Veränderung des Trimmings oder der Stabilität verlagert werden. Bodenbretter, Schotten, Türen, Niedergänge und Wassertanks sind an ihrem Platz zu belassen, und alle Kabineneinbauten müssen an Bord behalten werden. Jedoch darf Bilgenwasser gelentzt werden.

- Küchengeschirr, Teller und Gläser;
 - Reserve-Dieseltank.
- 7.11 Weitere Ausrüstungs- oder Einrichtungsgegenstände für die verschiedenen Einheitsklassen sind auf dem Schwarzen Brett definiert.
- 7.12 Ausrüstungs- oder Einrichtungsgegenstände, die in 7.10 oder auf dem Schwarzen Brett nicht angeführt sind, müssen an Bord bleiben.

Im Zweifel ob etwas abmontiert werden darf? Rennleitung fragen!

8. WETTFAHRT

- 8.1 Zwischen Montag 15. April 2024 und Freitag 19. April 2024 wird eine Wettfahrt abgehalten.
- 8.2 Start: Montag, 15. April 2024 um 13:00 (MESZ)

9. KURS

- 9.1 Rundkurs mit ca. 400 Nautischen Meilen:
Start im Kastelanski Zaljev – Stipanska (Šolta) (bb.) – Jabuka (bb.) – Biševo (stb.) – Palagruža Island (bb.) – Lokrum (bei Dubrovnik) (bb.) – Mljet (bb.) – Korčula (stb.) – Hvar (stb.) – Plič Čavlin (Murterski kanal) (stb.) – Stipanska (Šolta) (stb.) – Ziel Marina Kaštela. (siehe SI 14.1)

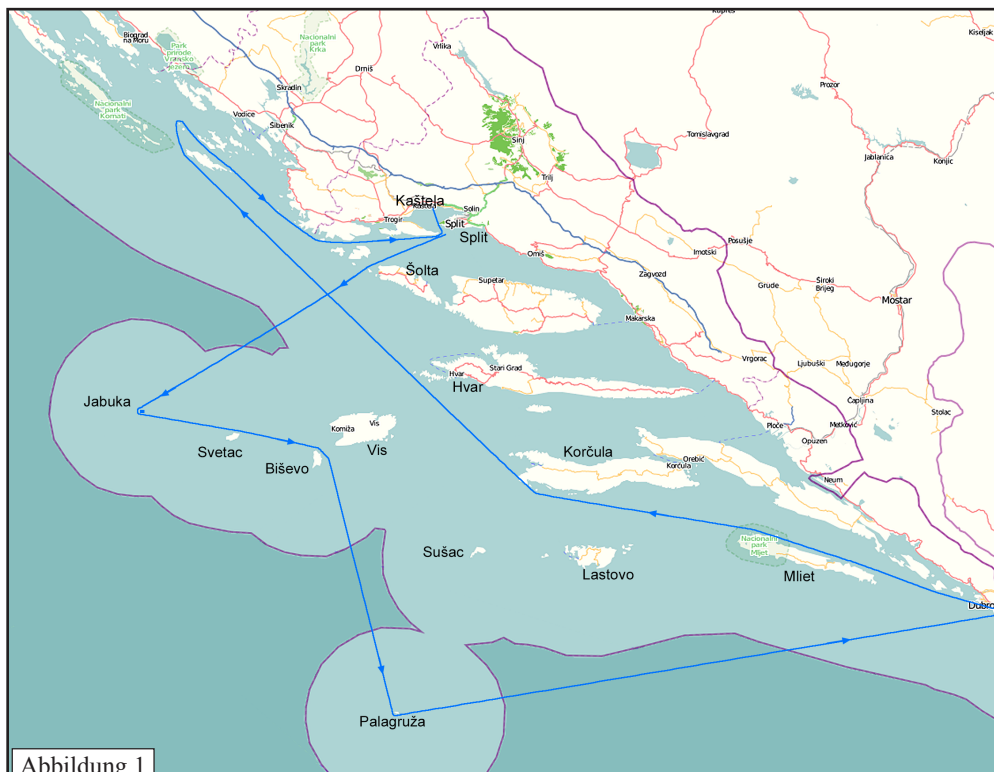


Abbildung 1

- 9.2 Die erwähnten Inseln sind Bahnmarken. Die Rundung an Backbord oder Steuerbord ist in den Klammern im Punkt 9.1 angegeben.
- 9.3 Änderung des Kurses durch das Wettfahrtkomitee ist möglich. (SI Punkt 16)
- 9.4 Das korrekte Passieren der Bahnmarken wird per Tracking kontrolliert.
- 9.5 Zeigt das Satellitentracking - durch die geringe zeitliche Auflösung, eine Fehlfunktion oder einen Ausfall - das korrekte Passieren einer Bahnmarke nicht, oder falsch an, muss das betroffene Team, so bald dies im Tracking erkennbar ist, dem WFK unaufgefordert einen Screenshot der eigenen GPS-Aufzeichnungen (Plotter) senden,⁴ um ein DNF⁵ zu vermeiden.

⁴ Das hilft nicht nur die Wertung am Freitag zu beschleunigen, sondern auch für die Berichterstattung während der Regatta, da das Team in der Außenwahrnehmung offensichtlich einen Regelbruch begangen hat und damit ausgeschieden ist.

⁵ Wird eine Bahnmarke ausgelassen, wird das Boot zu diesem Zeitpunkt in der jeweiligen Wertungszone gewertet und hinter jene gereiht, die näher zum Ziel gewertet werden.

Sponsoren:

Partner:

10. DER „GATE“ ODER „HASEN“ START

10.1 Der *Hase* wird auf freiwilliger Basis aus den Teams gelost, die bereits an einem RPC teilgenommen haben. Meldung per Mail an office@roundpalagruza.at bis 13.4.2024 19:00.

10.2 Startgebiet ist südlich der Marina Kaštela im Kaštelanski Zaljev.

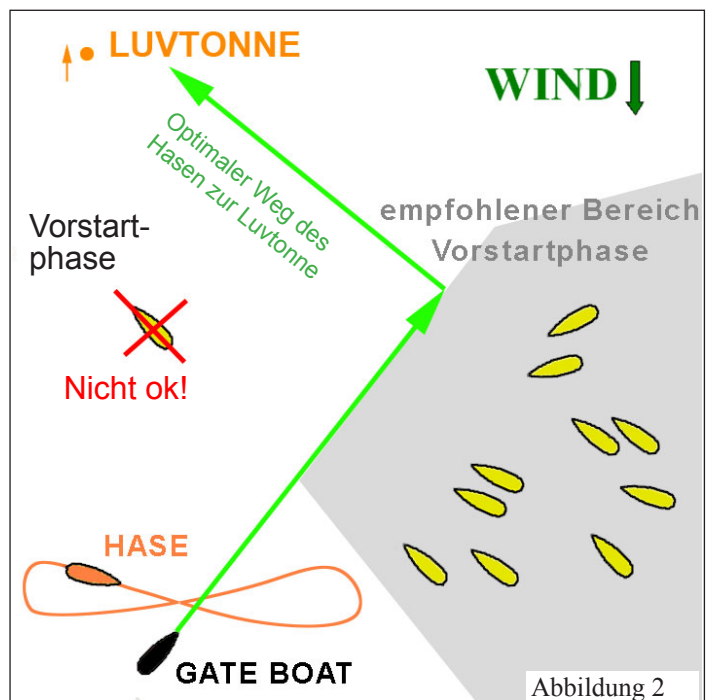
10.3 Es wird gegen den Wind gestartet! Je nach Windrichtung kann es eine Luv-Boje geben. Die Ankündigung, ob eine Boje und gesetzt wird und an welcher Seite sie zu runden ist, erfolgt über UKW Kanal 72. **Das Auslassen einer gesetzten Luv-Bahnmarke führt zu einer Zeitstrafe von 5 Stunden!**

10.4 Der Wettfahrtleiter (WFL) befindet sich auf dem *Gate-Boot*⁶ (= Startschiff), welches mit einer 2 x 2m Flagge mit dem RPC-Logo gekennzeichnet ist. Alle Startsignale werden auf diesem *Gate-Boot* gezeigt.

10.5 Die Teilnehmer sollten sich im Startgebiet (Grauer Bereich in der Abbildung 2) so positionieren, dass sie den Hasen nicht behindern, d.h. sie sollten sich etwas weiter oberhalb des *Gate-Boots* und des *Hasens* befinden. (Abb.2)

10.6 Der Start Countdown ist der Übliche mit Signalen zu 5, 4 und 1 Minute(n) vor dem Start. (Siehe Punkt 10.18 und 10.19)

10.7 Ca. 20 Sek. Vor dem Start schickt der WFL den *Hasen* mit dem Kommando „RACE“ los. Ab diesem Moment hat der *Hase* Wegerecht!
Der *Hase* nimmt Fahrt auf und segelt so schnell und so hoch wie möglich auf Backbordschlag.

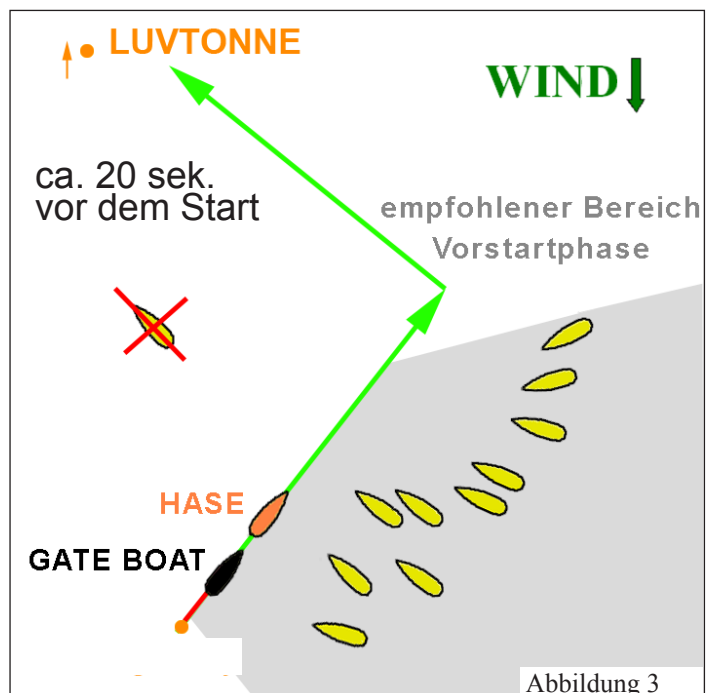


10.8 Das *Gate-Boot* platziert eine Boje und nimmt ebenfalls Fahrt auf, positioniert sich dabei ungefähr eine halbe Schiffslänge hinter dem *Hasen* und fährt in dessen Kielwasser. (Abb. 3)

10.9 Während der *Hase* mit maximaler Geschwindigkeit und Höhe segelt, geht der Countdown weiter bis zum Startsignal.

10.10 Aus dem Kielwasser des *Gate-Boots* bildet sich de facto eine immer länger werdende Startlinie.

10.11 Nach dem Startsignal müssen die Teilnehmer so starten, dass sie hinter dem Heck des *Gate-Boots* (= Startschiff) auf Steuerbordschlag die Startlinie überqueren.⁷ (Abb.: 4)



⁶ Das Gate-Boot ist eine Bavaria 46 Cruiser unter Motor.

⁷ Hinweis: Nach dem Start gleich zu wenden, um „hinter“ dem Gate-Boot zu segeln, sollte unbedingt vermieden werden, denn es bedeutet gegenüber allen noch Startenden ausweichpflichtig zu sein. Dieses Fehlverhalten führte in der Vergangenheit bereits zu gefährlichen Situationen und Zusammenstößen!

- 10.12 Der *Hase* segelt auf Backbord-Bug, bis er vom WFK ca. 5 Minuten nach dem Start über Funk entlassen wird. Danach darf er, wenden. Oder er bleibt auf Backbord-Bug. Dabei verliert er jedoch das Wegerecht, das er zuvor als *Hase* hatte.
- 10.13 Nach dem Entlassen des *Hasen* trennt sich das *Gate-Boot* und bleibt stehen. (Abb.: 5)
- 10.14 Alle Teilnehmer im Startgebiet, die noch nicht gestartet sind, müssen das *Gate-Boot* an Steuerbord lassen um zu starten.
- 10.15 Wenn der WFL zur Auffassung gelangt, dass der Start nicht fair war, das *Gate-Boot* oder der *Hase* behindert wurde, eine signifikante Winddrehung erfolgte oder Ähnliches, kann die Wettfahrt durch den WFL mit einem Allgemeinen Rückruf abgebrochen werden. (Erster Hilfsstander)
- 10.16 Ab dem Ankündigungssignal (5 Minuten vor dem Start) hat der *Hase* bis zu seiner „Entlassung“ gegenüber allen Booten Wegerecht. Jedes Nicht-Freihalten vom *Hasen* kann zu Zeitstrafen oder Disqualifikation führen.
- 10.17 Das *Gate-Boot* gilt als Startschiff, das von schiffbarem Wasser umgeben ist, WRS 19 (Raum zum Passieren eines Hindernisses) findet am Startschiff keine Anwendung.

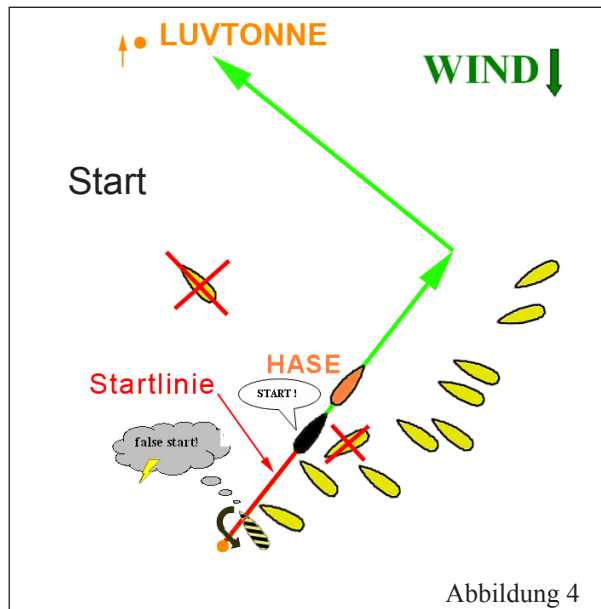


Abbildung 4

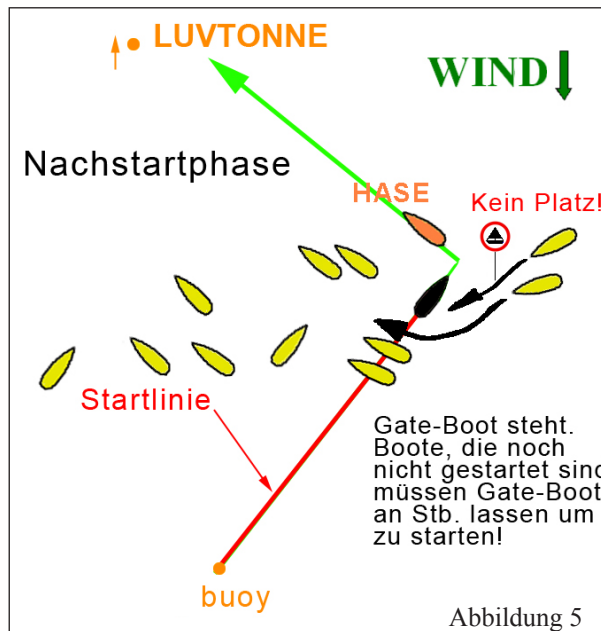


Abbildung 5

→ **Luvboot muss sich Freihalten und darf sich nicht reinzwängen!**

Zusammenstöße mit Schäden sind innerhalb von 72 Stunden dem Hafenkapitän zu melden, sodass in diesem Fall die Wettfahrt nicht fortgesetzt werden darf! Es besteht zusätzlich sofortige Meldepflicht bei der Wettfahrtleitung!



Sponsoren:








Partner:



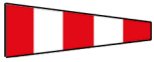





WORKLINE
CORPORATE FASHION & SAFETY



10.18 Startsignale und Flaggen

	orange	Setzen mind. 5 Minuten vor Ankündigungssignal 10 Minuten vor dem Start
	Alles Yacht	Ankündigungssignal 5 Minuten vor dem Start: Flagge "Alles Yacht" wird gezeigt → 1 akkustisches Signal
	P	Vorbereitungssignal 4 Minuten vor dem Start: Flagge "P" wird gezeigt → 1 akkustisches Signal
	P	1 Minute vor dem Start: Flagge "P" wird gestrichen → 1 akkustisches Signal
	Alles Yacht	Startsignal Flagge "Alles Yacht" wird gestrichen → 1 akkustisches Signal

10.19 Weitere Flaggen und Signale

	AP	Startverschiebung → 2 akkustische Signale
	X	Einzelrückruf → 1 akkustisches Signal
	N	Gestartete Wettfahrt ist abgebrochen zum Startgebiet zurückkehren. → 3 akkustische Signale
	1. Hilfs- stander	Allgemeiner Rückruf → 2 akkustische Signale
	RPC	Das Gate Boat (=Startschiff) Kennzeichnet das Wettfahrtschiff im Allgemeinen
	blau	Zielschiff

11. ERSATZSTRAFEN

11.1 Die Zwei-Drehungen-Strafe gemäß WRS 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.

12. REGATTAGEBIET UND SPERRZONE

Das Regattagebiet ergibt sich aus der 12-Meilenzone. Dort, wo die direkte Kurslinie zwischen: Stipanska – Jabuka, Bisevo – Palagruža und Palagruža – Dubrovnik die 12-Meilenzone schneidet, wird das Regattagebiet für diesen Leg bis zu dieser Kurslinie ausgedehnt. Diese Positionen der Schnittpunkte sind als Bahnmarken definiert. (Siehe Punkt 13) Für jeden anderen Leg gilt die 12-Meilenzone als Grenze zur **Sperrzone**.

Da die 12-Meilenzone in verschiedenen Seekarten unterschiedlich angegeben wird, ist die Sperrzone für das RPC verbindlich in einer gpx- bzw. kml-Datei definiert und steht zum Download zur Verfügung unter:

<https://roundpalagruza.at/rpc-2024-schwarzes-brett/>

12.1 Die Sperrzone wird als ausgedehntes Hindernis im Sinne der WRS definiert. Wird das Regattagebiet von einem Team, durch Übersegeln der Sperrzonenbegrenzung verlassen, befindet sich dieses nicht mehr in der Wettfahrt. Um die Regatta regelkonform fortsetzen zu können, muss zu der Position zurückgefahren werden, wo das Regattagebiet verlassen wurde. Andernfalls, wird das Team an der Position gewertet, wo es das Regattagebiet verlassen hat. Das Zurückfahren kann im Sinne der Regelung in *SI 22*. auch unter Motor erfolgen.⁸

13. DER RUNDKURS IM DETAIL

13.1 Kurs Richtung Jabuka

Stipanska im Westen von Šolta muss an Backbord bleiben.

Zwei Bahnmarken ergeben sich durch die 12 Meilen See-grenze und der Kurslinie nach Jabuka. Siehe Definitionen in Abb. 6.

Jabuka bleibt an Backbord.

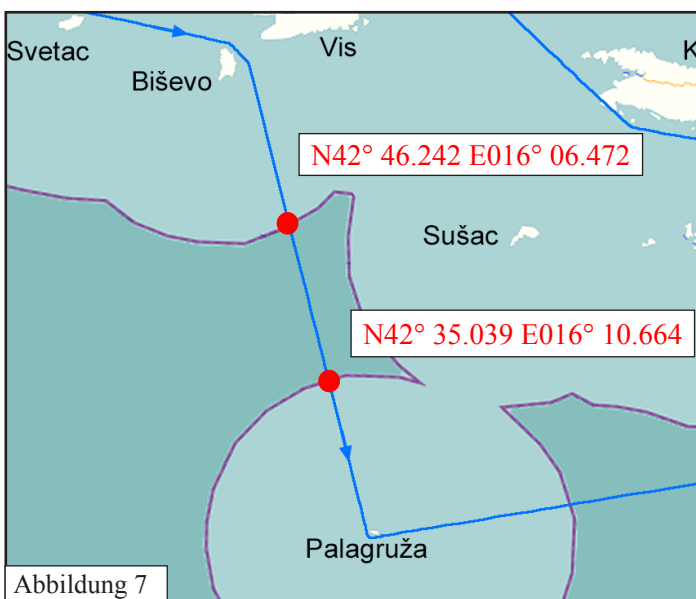
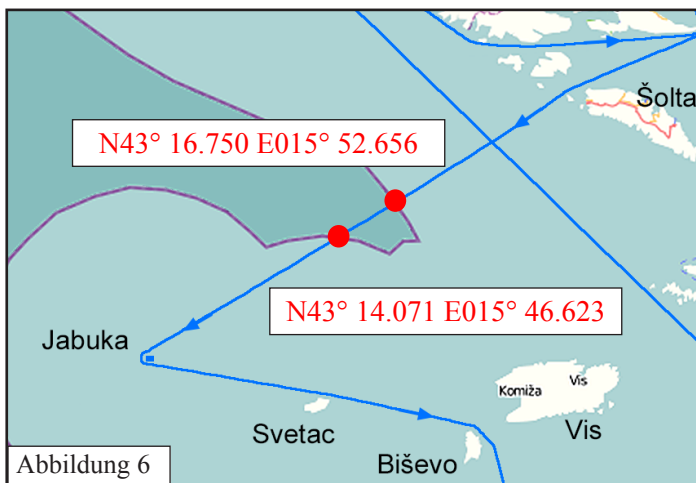
13.2 Jabuka bis Biševo

Die Insel Svetac ist keine Bahnmarke. Sie darf sowohl an Steuerbord als auch an Backbord bleiben.

13.3 Biševo bis Palagruža

Biševo bleibt als Bahnmarke an Steuerbord.

Auf dem Leg nach Palagruža ergeben sich durch die 12-Meilenzone und die Kurslinie nach Palagruža zwei weitere Bahnmarken. (Siehe Abb. 7)



⁸ Dem Spirit des Round Palagruža Cannonballs zufolge, ist es geboten mit einem Team so rasch wie möglich Kontakt aufzunehmen, sobald es erkennbar das Regattagebiet verlässt, da ein Notfall nicht ausgeschlossen werden kann.



Sponsoren:



Partner:



WORKLINE
CORPORATE FASHION & SAFETY



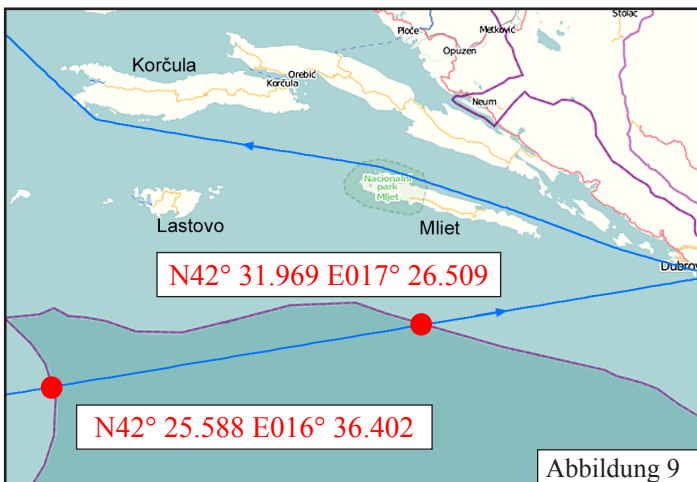
13.4 Palagruža

bleibt an Backbord, wobei sowohl Vela- als auch Mala-Palagruža an Backbord bleiben müssen. (Abb. 8)



13.5 Palagruža - Dubrovnik

Auf dem Leg Palagruža - Dubrovnik ergeben sich zwei weitere Bahnmarken durch die direkte Kurslinie durch die 12-Meilenzone (Abb. 9)



13.6 Bis auf die Bahnmarken Lokrum (bei Dubrovnik) und Mljet, die beide an Backbord bleiben und Korčula, Hvar, Plič Čavlin (Murterski kanal) und Stipanska (Šolta), die alle vier an Steuerbord bleiben, gibt es auf der weiteren Route bis ins Ziel, bis auf die Sperrzone, die einzuhalten ist keine weiteren Einschränkungen.

14. ZIELLINIE

14.1 Die Ziellinie wird südlich der Marina Kaštela beim Süd-Pier und einer im Abstand von ca. 60m entfernten Ziel-Boje, die an Steuerbord bleibt im Wasser sein.⁹

14.2 Die Ziellinie ist komplett zu überqueren.

14.3 Die Zielzeiten werden vom Wettfahrtkomitee registriert. Teams, welche die Ziellinie nicht innerhalb des vorgeschriebenen Zeitlimits erreichen, werden anhand der Koordinaten der Schiffposition zu einem gegebenen Zeitlimit in den verschiedenen Zonen ermittelt. (Siehe SI 15. und 16.)



14.4 Falls das Trackingsystem keine brauchbaren Daten liefert, die zu einer fairen Wertung führen können, wird die Position aus den Aufzeichnungen aus dem *Logbuchblatt* (SI, Anhang A) herangezogen.

14.5 Bei knappen Entscheidungen wird der selbst aufgezeichnete Track der jeweiligen Boote für eine Wertung herangezogen.

14.6 Das Zeitlimit für die Zieldurchfahrt bei der Marina Kaštela ist: **Freitag, 19. April 2024, 08:00**

⁹ Die Boje selbst ist in der Nacht nicht beleuchtet!

15. ZEITLIMITZONEN, ZEITLIMITS UND WERTUNG INNERHALB EINER ZEITLIMITZONE

15.1 Damit jedes Team gewertet werden kann, auch wenn es das Ziel nicht erreicht, wird das Regattagebiet in 5 Zeitlimitzonen (ZLZ) unterteilt (Abb. 11) und für jede dieser Zonen ein eigenes Zeitlimit definiert.¹⁰

15.2 Ein Team, welches die Zieldurchfahrt nicht innerhalb des Zielzeitlimits (Freitag, 19.4.2024, 08:00) schafft, wird anhand seiner Position¹¹ in einer der Zeitlimitzonen, zum Zeitpunkt des dort gegebenen Zeitlimits, gewertet. Es wird hinter diejenigen gereiht, die entweder das Ziel passiert haben, oder sich in einer ZLZ, gemäß der Kurslinie näher zum Ziel befinden.

15.3 Befindet sich ein Boot zum gegebenen Zeitlimit innerhalb einer dazugehörigen Zone, müssen die Koordinaten der Bootsposition zu diesem Zeitpunkt in das *Logbuchblatt* eingetragen werden. (Genauigkeit 3 Kommastellen).

15.4 Idealerweise hat ein Boot eine ZLZ vor dem jeweiligen Zeitlimit wieder verlassen. Befindet sich ein Boot zum Zeitpunkt des Limits in einer ZLZ, kann jedoch die nächstfolgende ZLZ vor dem dort geltenden Zeitlimit segelnd erreichen, bleibt es zunächst im Rennen. Kann es durch auffrischenden Wind so schnell segeln, dass es diese ZLZ rechtzeitig vor dem dort geltenden Zeitlimit wieder verlässt, bleibt es weiterhin im Rennen, wenn der Motor nicht für Vortrieb verwendet wurde und auch sonst alle Regeln eingehalten wurden.

15.5 Zeitlimitzone 5:

Entfernung weitest entfernter Punkt bis zum Ziel: ca. 110NM / 18 Std.

Zeitlimit: Donnerstag, 18.4.2024 14:00

Zonengrenze zu ZLZ4: verläuft durch das LF Lirica am Pelješac

N42° 52.440 E017° 25.609 bis zur Seegrenze bei N42° 31.969 E017° 26.509

15.6 Zeitlimitzone 4:

Entfernung weitest entfernter Punkt bis zum Ziel: ca. 85NM / 14 Std.

Zeitlimit: Donnerstag, 18.4.2024 18:00

Zonengrenze zu ZLZ3: verläuft von Rt. Velo Dance (Korčula)

N42° 55.543 E016° 38.336 bis zur Seegrenze bei N42° 46.242 E016° 06.472

15.7 Zeitlimitzonen 3:

Entfernung weitest entfernter Punkt bis zum Ziel: ca. 55NM / 9 Std.

Zeitlimit: Donnerstag, 18.4.2024 23:00

Zonengrenzen zu ZLZ 2: Zwischen Seegrenze bei N43° 16.75 E015° 52.656

und a.) LF bei Rogoznica N43° 31.339 E015° 57.652

und b.) Linie nach LF Hvar N43° 10.201 E016° 26.470



Abbildung 11



Sponsoren:



Partner:



CORPORATE FASHION & SAFETY



¹⁰ Die Zeitlimits in einer ZLZ geben keine „Machbarkeit“ des Rundkurses an! Sie sind lediglich so ausgelegt, dass ein Boot, mit ca. 6ktn Fahrt unter Motor, bis Freitag um 08:00 zurück in der Marina Kaštela sein kann.

¹¹ Positionswertung erfolgt nach dem kürzesten, schiffbaren Weg bis zum Ziel auf der vorgegebenen Route.

15.8 Zeitlimitzone 2:

Entfernung weitest entfernter Punkt bis zum Ziel: ca. 25NM / 4 Std.

Zeitlimit: Freitag, 19.4.2024 04:00

Zonengrenze zu ZLZ1: Zwischen LF Maslinica, Šolta N43° 23.742 E016° 12.175 und LF Rt. Artatur N43° 28.728 E016° 07.709

15.9 Zeitlimitzone 1:

Entfernung weitest entfernter Punkt bis zum Ziel: ca. 15NM / 2,5 Std.

Zeitlimit: Freitag, 21.4.2023 05:30

15.10 Das ausgefüllte Logbuchblatt muss, so früh wie möglich nach der Wettfahrt, beim Team „Alles Yacht“ auf Boot „AURA“, einer Salona 46 mit Startnr. 16 abgegeben werden.

15.11 Spätester Abgabetermin für das *Logbuchblatt*: Freitag der 19.4.2024 09:00.

15.12 Es werden nur Teams in die Wertung aufgenommen, die das *Logbuchblatt* korrekt ausgefüllt und zeitgerecht abgegeben haben.

15.13 Download der Koordinaten der Zeitlimitzonen als gpx-Datei unter:
<https://roundpalagruza.at/rpc-2024-schwarzes-brett/>

15.14 Beispiel zur Wertung in Zeitlimitzonen

Ziel Zeitlimit: 10:00

Zeitlimit Zone 1: 05:00

Zeitlimit Zone 2: 01:00

Eingezeichnet sind die Boote mit ihren Positionen um 1:00, 5:00 und 10:00

Wertung:

1. Platz Boot A
2. Platz Boot B
3. Platz Boot C

Begründung:

Boot A war zum Zeitlimit der Zeitlimitzone 2 um 1:00 noch in der Zone 3, es konnte jedoch die Zone 1 rechtzeitig vor 05:00 (Zeitlimit Zone 1) erreichen.

Boot A konnte jedoch das Ziel nicht rechtzeitig vor 10:00 erreichen, daher wird es an seiner Position in der Zone 1 um 05:00 gewertet. **Boot A** wird jedenfalls vor **Boot B** und **Boot C** gewertet, da es in einer Zone gewertet wird, die auf der vorgegebenen Route näher zum Ziel liegt.

Boot B und **Boot C** waren beide zum Zeitlimit 1:00 in der Zone 2.

Sie konnten jedoch beide weder die Zone 1 vor 05:00, noch das Ziel bis 10:00 erreichen. Somit werden **B** und **C** an ihren jeweiligen Positionen um 01:00 in der Zone 2 gewertet.

Boot B hatte um **01:00** den kürzeren, schiffbaren Weg bis zum Ziel, als **Schiff C**, daher wird **Boot B** vor **Boot C** gewertet. Die Positionen der beiden Boote um 05:00 sind für die Wertung unerheblich.

Hinweis: Die Positionen aller drei Boote um 10:00 sind für die Wertung unerheblich, da das Zeitlimit für die Zieldurchfahrt 10:00 gewesen wäre.

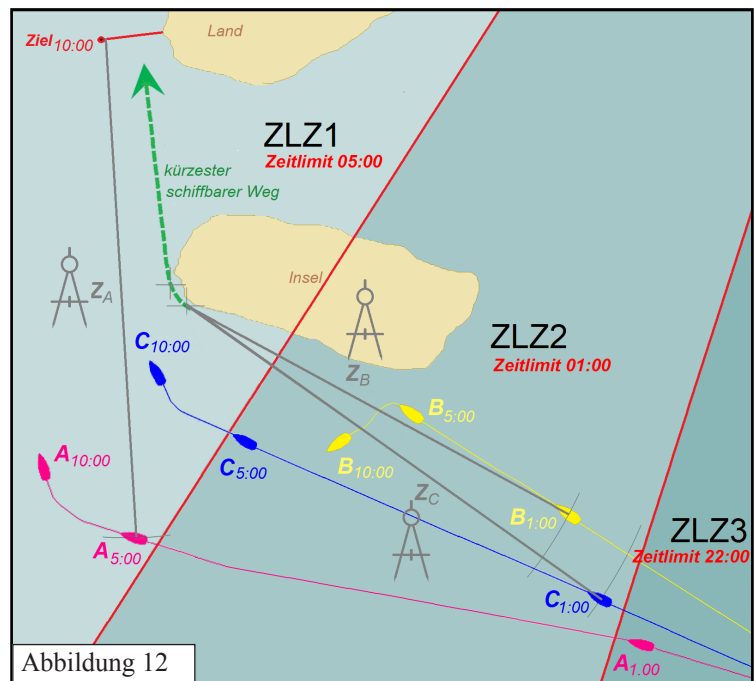


Abbildung 12

16. BAHNABKÜRZUNG

- 16.1 Bei nachteiligen Folgen durch Bedingungen wie kein Wind oder Unwetter kann der WFL beschließen, das Rennen zu verkürzen.
- 16.2 Bahnabkürzungen können überall im Regattagebiet vorgenommen werden. (Ändert WRS 32.)
- 16.3 Eine Bahnabkürzung wird vom WFK immer per UKW Funk (Kanal 72) und einem SMS, oder einem E-Mail angekündigt. Es wird kein Schallsignal gegeben und keine Flagge „S“ gesetzt. (Ändert WRS 32.)
- 16.4 Die Teilnehmer sind verpflichtet dem WFK den Erhalt der Verständigung über eine Bahnabkürzung zu bestätigen. Das Wettfahrtkomitee ist nicht verpflichtet, den Zieleinlauf weit zurückliegender Yachten an der Ziellinie abzuwarten.
- 16.5 Entsprechend der neuen Kurslinie bei Bahnabkürzung, gelten die Zeitlimitzonen und die dort definierten Zeitlimits weiterhin. Dem entsprechend gilt als Zeitlimit für die Zieldurchfahrt das Zeitlimit der Zone in dem sich das Ziel nach der Bahnverkürzung befindet.

17. PROTEST UND ANTRAG AUF WIEDERGUTMACHUNG

- 17.1 Proteste auf dem Wasser müssen den Wettfahrtregeln für Segeln entsprechen, wobei keine Protestflagge gehisst werden muss. (Ändert WRS 61.1)
Damit ein Protest gültig ist, muss sobald wie angemessen möglich das andere Boot über Funk (Kanal 72) informiert werden und auch das WFK nachweislich (über E-Mail oder SMS und/oder beantwortetem Ruf über Funk) darüber verständigt werden.
- 17.2 Boote, die eine Ersatzstrafe (Zwei-Drehungen-Strafe) auf sich nehmen, haben dies so früh wie möglich zu tun und müssen dies auch per Funk verlautbaren. Darüber hinaus muss das Wettfahrtkomitee (beantworteter Ruf über Funk, E-Mail od. SMS) verständigt werden.
- 17.3 Proteste sind schriftlich bei der Jury einzureichen. Ende der Protestfrist max. eine Stunde nach Ende der Wettfahrt, jedoch spätestens am Freitag dem 19. April 2024 um 08:30.
- 17.4 Zeit und Ort der Protestverhandlung werden ca. 30 Minuten nach Ende der Protestfrist per Funk (Kanal 72) und per E-Mail bekanntgegeben.
- 17.5 Im Falle einer Berufung ist der Österreichische Segelverband zuständig.

18. TRACKING UND KOMMUNIKATION

- 18.1 Die Positionsdaten jedes Bootes werden per Satellit an einen Server geschickt, auf dem die Positionen der Boote über eine öffentlich zugängliche Website dargestellt werden. Links auf: <https://roundpalagruza.at/rpc-2024-tracking/>
- 18.2 Der offizielle UKW Funkkanal für die Regatta ist Kanal 72. Während dem Segeln muss über Dual Watch Kanal 16 und Kanal 72 abgehört werden.
- 18.3 Zur Erhöhung der Kommunikationssicherheit muss jedes Team zwei Mobiltelefone, mit den, bei der Registrierung angegebenen Telefonnummern, eingeschaltet und während der Wettfahrt empfangsbereit haben.¹²
- 18.4 Boote, bei denen das Tracking nicht funktioniert, werden vom Wettfahrtkomitee kontaktiert und können vom WFK aufgefordert werden, in der Folge ihre Position im 8-stündlichen Intervall über UKW, SMS oder per Telefon an das WFK zu melden.
- 18.5 Bleibt ein Anruf eines Teams per UKW unbeantwortet, sollten andere Teams die sich in der Nähe befinden den Funkspruch per Relay weiterleiten.

¹² Es wird die Mitnahme von sog. Power Banks dringend angeraten, damit auch nach Ausfall des Bordnetzes die Mobiltelefone geladen werden können, um weiterhin erreichbar zu bleiben!



Sponsoren:



Partner:



WORKLINE
CORPORATE FASHION & SAFETY



19. HILFE VON AUSSEN

- 19.1 Ein Team darf von außen keine Hilfe beziehen. Ausnahmen sind:
- Hilfe wie in den WRS in Regel 1 festgelegt;
 - Hilfe für ein verletztes oder erkranktes Crewmitglied;
 - Hilfe eines anderen Schiffes zum Freikommen nach Auf-Grund-Laufen;
 - Hilfe für die Dauer einer Rennunterbrechung eines Teams. (SI 22.);
 - alle Arten von Informationen per Mobiltelefon, Funk oder Internet.

20. HAFTUNGS AUSSCHLUSS

- 20.1 Seeregatten können gefährlich sein. Die korrekte nautische und seemännische Führung des Schiffes, sowie die Sicherheit der Crew bleibt zu jeder Zeit in der alleinigen Verantwortung des Skippers bzw. der Skipperin.
- 20.2 Die Teilnahme an der Regatta, sowie die Entscheidung einen Schutzhafen aufzusuchen und das Rennen zu unterbrechen, erfolgt von allen Beteiligten auf eigene Gefahr und eigene Risikoeinschätzung. Diese Verantwortlichkeit wird nicht geschmälert oder geändert durch eine mögliche Sicherheitskontrolle durch Dritte vor der Wettfahrt.
- 20.3 Die Organisatoren, die veranstaltenden Clubs, ihre Mitglieder oder für die Clubs arbeitenden Personen werden ausdrücklich von jeder Haftung ausgenommen. Der Skipper bzw. die Skipperin bestätigen ihre Einverständnis mit seiner/ihrer Unterschrift bei der Registrierung zur Round Palagruža Cannonball Segelregatta.

21. MOTORVERWENDUNG

- 21.1 Die Verwendung des Motors zum Vortrieb ist während der Regatta nicht gestattet. (Ausnahme siehe SI 22.)
- 21.2 Wird der Motor zur Erhaltung der Seesicherheit zum Vortrieb verwendet ist die Dauer, Geschwindigkeit, Kurs und der Grund der Motorverwendung dem Wettfahrtkomitee so bald wie möglich zu melden. Die Jury befindet dann über die weitere Wertung der Yacht (RDG bei verlangter oder notwendiger Hilfeleistung, oder eventuellem DSQ beim Starten zur eigenen Sicherheit bzw. zum Freikommen).
- 21.3 Bei den F45 ist die Verwendung des Motors zum Laden der Batterien ist jederzeit gestattet. Die M55 und einige der S46 haben einen Generator, somit ist das Starten des Motors zum Batterieladen für diese Boote nur auf Am-Wind Kursen bei über 15 kts True Wind erlaubt.

22. RENNUNTERBRECHUNG

- 22.1 Es ist den Teilnehmern gestattet bei einer Gefährdung der Sicherheit der Yacht oder Crew das Rennen zu unterbrechen, um in einem Hafen oder in einer sicheren Bucht Schutz zu suchen.
- 22.2 Während der Rennunterbrechung ist in die Annahme fremder Hilfe (z.B.: Safety Team, Taucher, Segelmacher, Basispersonal des Vercharterers...) zur Herstellung der Seetauglichkeit der Yacht, oder Crew ausdrücklich erlaubt.
- 22.3 Der Grund der Rennunterbrechung und der Track der Yacht müssen genauestens protokolliert werden um später gewertet werden zu können.
- 22.4 Um die Wettfahrt nach einer Rennunterbrechung fortsetzen zu können, muss zur exakten Position zurückgefahren werden, an der der Motor für Vortrieb eingeschaltet wurde.
- 22.5 Um die Wettfahrt im Falle einer Rennunterbrechung durch verlangte, oder notwendige Hilfeleistung für ein anderes Schiff fortsetzen zu können, gilt: es muss zum Ausgangspunkt der Motorverwendung, oder dorthin zurückgefahren werden, wo der gesegelte Kurs zum Ziel für die Hilfeleistung verlassen wurde. Von dort ist die Wettfahrt unter Segel fortzusetzen.
- 22.6 Funksprüche, Telefonate und der gefahrene Track während der Hilfeleistung sind genauestens zu protokollieren und dem Wettfahrtkomitee zu übergeben, um Wiedergutmachung (RDG) erhalten zu können. Etwaige Änderungen in Windstärke und Windrichtung finden dabei keine Berücksichtigung und werden nicht vergütet.

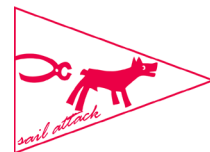
- 22.7 Das Wettfahrtkomitee ist so bald wie möglich von einer Rennunterbrechung zu informieren.
- 22.8 Ein Halten der Position im Strom unter Motor gilt explizit nicht als Rennunterbrechung und ist in der Wettfahrt nicht erlaubt.

23. TROPHÄEN UND PREISE

- „Spirit of Palagruza Trophy“ – Wanderpreis gestiftet von Martin Hartl: an das Team des schnellsten Schiffes („Blaues Band“);
- Clubwertung – Wanderpreis gestiftet von sail4one und sail attack: an das schnellste Team, wo alle Mitglieder dem gleichen ÖSV-Mitgliedsverein angehören. (Ausschreibungstext siehe <https://roundpalagruza.at>);
- Medaillen für die ersten drei Plätze der Clubwertung;
- Medaillen und Trophäen für die ersten drei Boote in jeder Einheitsklasse der First 45, Moore 55 und Salona 46.

24. ANMERKUNGEN ZU DEN ABBILDUNGEN

- 24.1 Die in dieser Segelanweisung abgebildeten Seekarten sind ausschließlich zur Veranschaulichung des Regattakurses und dienen **nicht** zur Navigation! **Rundungspfeile geben keinen Aufschluss über etwaige Entfernungen zu Untiefen.**



Sponsoren:



Partner:

